

Die Grünen stellen den Antrag, dass der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz als eigenständiges Gremium erhalten bleibt. Damit soll die fachlich fundierte Behandlung dieses Themenfeldes gesichert werden. Die Verwaltung hat vor, den Ausschuss mit dem Bauausschuss zusammenzulegen. Das ist nach Überzeugung der Grünen eine völlig falsche Entscheidung. Themen, Aufgaben, Herausforderungen bei Natur und Klimaschutz würden auch in Alzey quantitativ und qualitativ stark ansteigen, so die Grünen. Durch eine Zusammenlegung würden Umwelt- und Klimathemen zwangsläufig wieder unter „ferner liefen“ behandelt werden. Eine zeitliche Ausweitung des Bauausschusses sei nicht praktikabel.

Fraktionssprecher Detlev Neumann schreibt in dem Antrag: „Die Sachgebiete Umwelt und Klimaschutz sind zentrale Aufgabenbereiche. Der Umfang der Arbeit erfordert es, dass diese Themen in einem eigenständigen Fachausschuss behandelt werden.“

Der Bauausschuss behandelt völlig andere Themen. Er wäre durch die Fülle der Themen im Bereich Umwelt und Klimaschutz wieder überlastet, wie in der Vergangenheit.

Die bisherige Praxis im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz zeigt, dass wachsender Bedarf nach einem eigenen Gremium besteht. Dem Ausschuss müssten z.B. auch die Aufgaben des informellen Arbeitskreises Klimaschutz übertragen werden.“

Der Umweltausschuss müsse deutlich öfter als vier Mal im Jahr tagen. Dieses Sachgebiet in der Verwaltung müsse auch personell deutlich besser aufgestellt werden.

Der Umweltausschuss wurde 2019 auf Antrag der Grünen gegründet. Er hat sich nach Überzeugung der Grünen völlig bewährt. Die Themen Umwelt und Klimaschutz seien entscheidend für die Entwicklung auch in Alzey. Ausschussmitglied Friedhelm Strickler meint:

"Eine klimagerechte Stadt braucht Begrünung, damit sie für die BewohnerInnen lebenswert bleibt. Und es braucht eine Grünflächenpflege, die Biodiversität fördert. Das sind z.B. zwei Aufgaben, die nicht in einen Bauausschuss gehören sondern in einen Umweltausschuss. In den können die Fraktionen am Thema interessierte, engagierte Mitglieder und Fachleute entsenden."